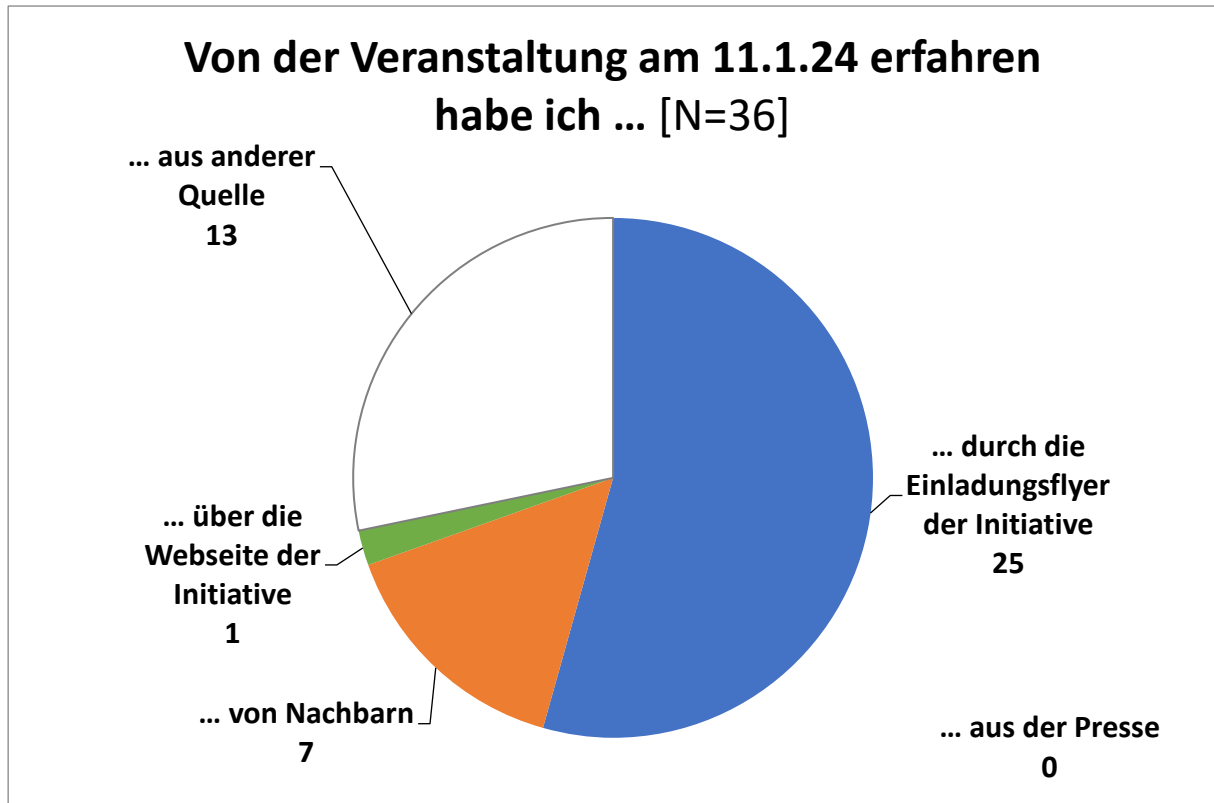


Evaluation der Visionsphase am 11.01.2025

38 Fragebögen wurden ausgefüllt – die Zahl der Antworten ist jeweils angegeben, da jede Antwort freiwillig war.

Frage 1. Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?



(Anzahl der Rückmeldungen: 36)

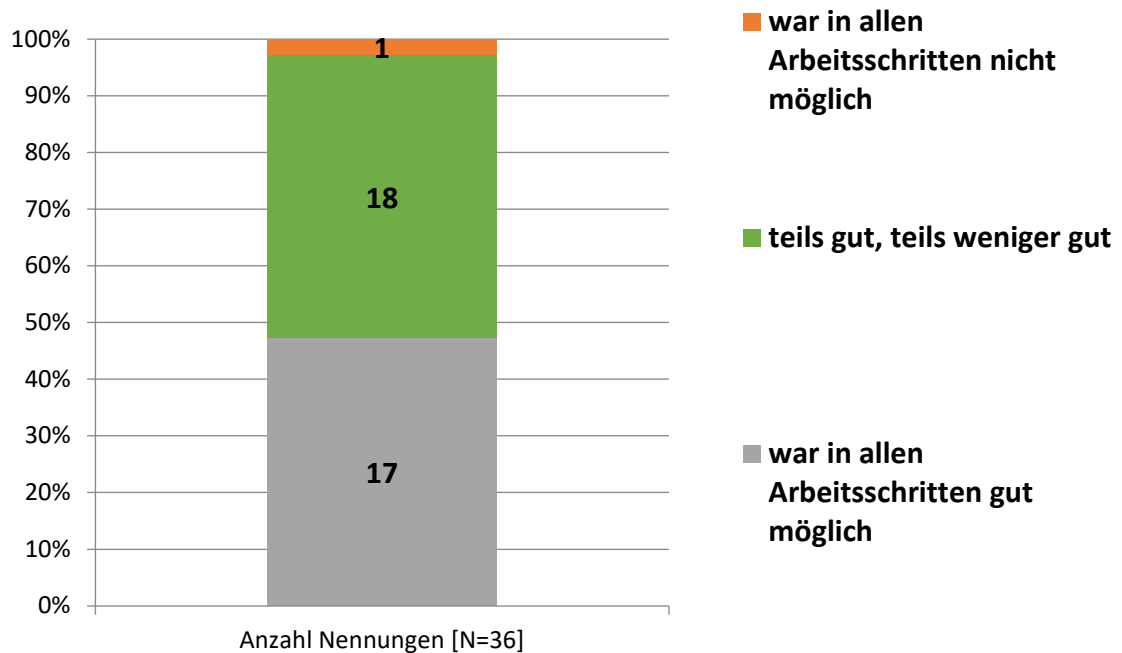
Der überwiegende Teil der Teilnehmer hat durch die Einladungsflyer der Initiative von der Veranstaltung erfahren, einige wurden von Nachbarn angesprochen. Unter den Antworten „aus andere Quelle“ waren:

- Mitglied der Initiative (3) bzw. durch die Initiative (3)
- Infostand (2)
- Aushang
- Ansprache auf der Straße
- persönliche Einladung
- Bekanntschaft
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung

Eine Person nutzte die Website der Initiative, keine Person kam über Berichterstattung in der Presse.

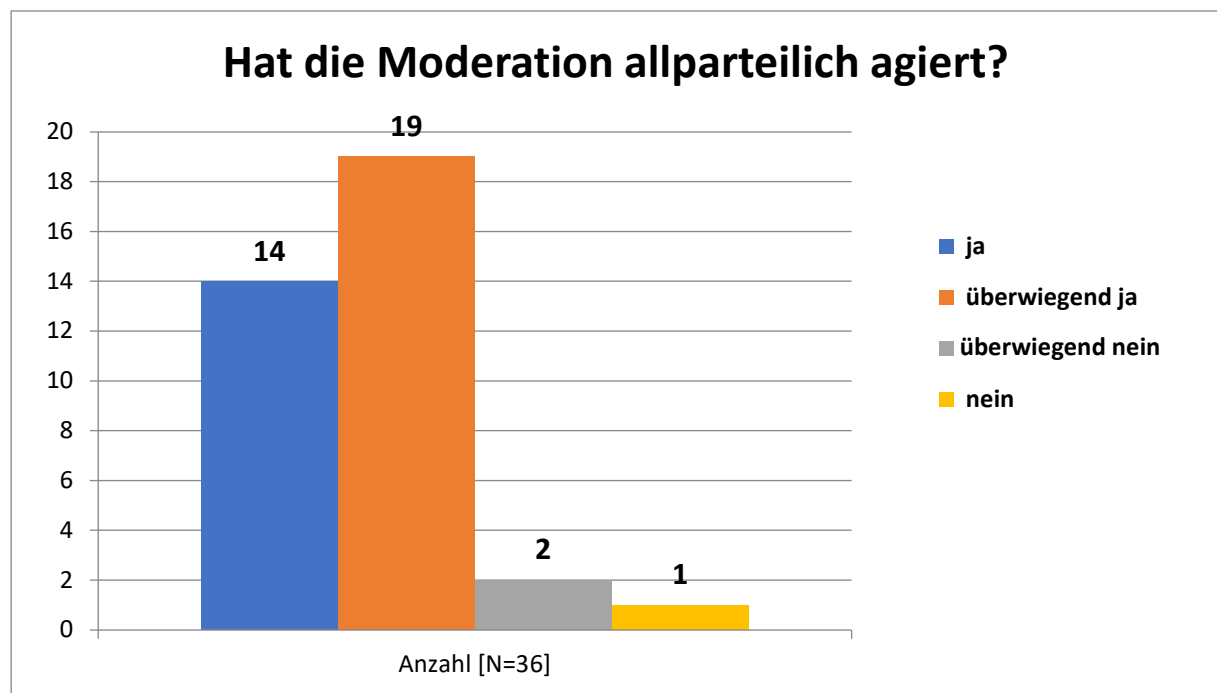
Frage 2. Konnten Sie Ihre Wünsche und Präferenzen in der Veranstaltung einbringen?

Konnten Sie ihre Wünsche und Präferenzen in der Veranstaltung einbringen?



Dass sie ihre Wünsche und Präferenzen in der Veranstaltung einbringen konnten, wurde nur von einem Teilnehmenden verneint – jeweils in etwas die Hälfte der Teilnehmenden fand, dass dies „in allen Arbeitsschritten gut möglich“, bzw. „teils gut, teils weniger gut“ möglich war.

Frage 3. Hat die Moderation allparteilich agiert?



Anmerkung: Hier wurde zweimal jeweils nur ein halber Punkt in zwei Kategorien vergeben, die hier dann zu einer geraden Punktzahlen führte.

Frage 4. Was hat Ihnen besonders gefallen?

Zusammenfassung:

Konstruktive, kooperative Zusammenarbeit, Team-/Gruppenarbeit	19 x
Konvergenz, Konsens, ähnliche Vorstellungen	14 x
Offenheit, Austausch, lösungsorientiertes Arbeiten	18 x
die Atmosphäre, Betreuung, Pause, Kuchen	8 x

Die einzelnen Antworten:

Konstruktive, kooperative Zusammenarbeit, Team-/Gruppenarbeit	19 x
- das partizipative Verfahren - die positive, faire und höfliche Zusammenarbeit aller Beteiligten - Zusammenarbeit - die gute und kooperative Stimmung - dass es uns als Bürgern möglich ist, unsere Ideen einzubringen - der rege Beteiligungsprozess - Visionsbilder - sehr konstruktive Stimmung - unterschiedliche Visionen - gut in den Austausch zu kommen - Vorstellung und Erläuterung der Entwürfe - dass alle die Möglichkeit hatten, ihre Ideen zur Gestaltung des Platzes darstellen konnten - Möglichkeit der Mitgestaltung - tolle neue Ideen kennenlernen - spannende Ideen - Es war ein sehr produktiver, miteinander konstruktiver Umgang zur Ideenfindung - Ich denke, es sind gute d.h. umsetzbare, lösungsorientiert, tragfähige Ideen entstanden. - Möglichkeit der Bürgerbeteiligung - super, da mitzumachen	
Konvergenz, Konsens, ähnliche Vorstellungen	14 x
- Kompromissbereitschaft der Teilnehmer - auch gegensätzliche Meinungen wurden gehört und akzeptiert. - Rücksicht auf andere Bedürfnisse - Austausch fördert gegenseitiges Verständnis - dass die Vielfältigkeit der Anforderungen an den Platz von allen mitgedacht wurde! - das gute Miteinander! - gelebter Gemeinschaftssinn - Freude am Miteinander reden und bewerten - angeregte und auch kontroverse Diskussion - dass man sich für alle Meinungen Zeit genommen hat - Begegnung mit verschiedenen Nachbarn und Meinungen - gutes Miteinander	

- viele verschiedene Meinungen
- die Vielfältigkeit an Meinungen

Offenheit, Austausch, lösungsorientiertes Arbeiten

18 x

- der Austausch mit Gleichgesinnten
- dass man mit Menschen aus der Nachbarschaft (in) Kontakt kommt
- die unterschiedlichen Meinungen der Nachbarn zu hören
- Verschiedenheit der Vorschläge
- große Beteiligung der Anwohner
- Kennenlernen von Anwohnern
- Offenheit
- Möglichkeit, mich einzubringen
- Nachbarn kennen lernen
- Austausch mit Nachbarn
- Der Austausch mit den Nachbarn
- darunter mit Blick auf Moderation und Methodik 7x
- stringente Durchführung
- vom Zweiergespräch zur Gruppenfindung
- Arbeitsmittel
- Moderation
- dass es eine Vorgehensweise der Moderation gab!
- gute Vorgehensweise Moderation
- gutes Konzept

die Atmosphäre, Betreuung, Pause, Kuchen

8 x

- Raum
- Verpflegung
- Anzahl der Teilnehmenden
- Kaffee
- Kuchen
- schöner Raum!
- danke, für die gute Betreuunge/Bewirtung!
- der Einsatz der Initiative

Frage 5. Was könnten wir besser machen?

Zusammenfassung:

- | | |
|--|------|
| - Verbesserungsvorschläge mit Blick auf Moderation und Methode | 13 x |
| - Priorisierung und Wertungen durch die Teilnehmenden | 9 x |
| - Vorgehen bei der Vorstellung von Visionen | 8 x |
| - Weiter, einzelne Aspekte | 6 x |

Die einzelnen Antworten:

Verbesserungsvorschläge mit Blick auf Moderation und Methode

13 x

- Die Viertelstunde, bis gestartet werden kann, in die TO einplanen.
- Öfter darauf hinweisen, dass im Workshop nicht abschließend entschieden wird. Manche Leute haben Sorgen, dass ihre Gedanken damit ausgeschlossen sind.
- Aussagen der Moderation verbessern (Akustik, Mikrofon, etc. - ging teilweise im Stimmengewirr unter. Besserer Präsentationsmöglichkeiten, mehr Pinnwände
- Klarere Struktur
- etwas umständlich, konfus -> klares einfaches Vorgehen
- Kleinere Gruppen bilden - Diskussion in der ganzen Gruppe schwierig. Kamen viele nicht zu Wort.
- Prozess vor Abstimmung offenlegen (bspw. Wir werden die Top-3-Ergebnisse anhören oder Abstimmung über weiteres Vorgehen)
- Zeit-Signal-geben (Glocke war zu leise)
- teilweise mehr Zeit einzelner Schritte
- Endauswertung
- ...die End-Auswertung!
- Bitte die Spielregel N.9 ernst nehmen! Die Störung wurde abgebügelt.
- Dass die Teilnehmer die Vorgehensweise der Moderation akzeptieren sollten als wichtige demokratische Methode!

Priorisierungen und Wertungen durch die Teilnehmenden

9 x

- Wertungen vermeiden.
- Abstimmungen minimieren bzw. nur zur Information -> keine Steuerung durch Mehrheiten
- andere Bewertung der Auswahlkriterien
- klarere Regeln beim Voting "3-4 Vorschläge werden gewählt. ...(Ah, bei 3 fällt ein cluster raus, dann nehmen wir 3 (4?))
- Nach der Häufelrunde mind. eine Entscheidungsrunde (1 Punkt - ein Blatt)
- keine einseitige Priorisierung
- Bewertung der Vorschläge
- Gewichtung der Meinungen
- Bewertung einzelner Punkte, nicht gesamter Konzepte

Vorgehen bei der Vorstellung der Visionen

8 x

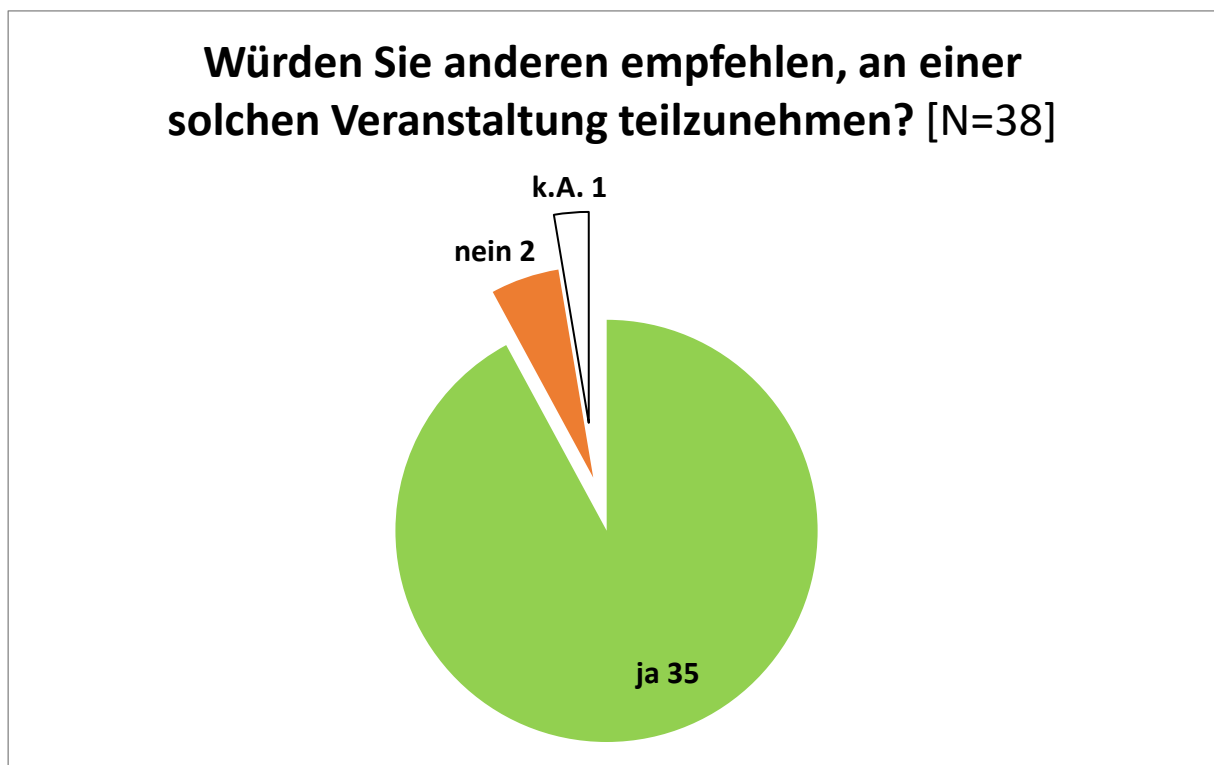
- Das Vorstellendürfen des eigenen Entwurfs ist elementar und muss für alle möglich sein.
- alle allgemein vorstellen
- alle sollten angehört werden
- es ist wichtig, allen Wünschen, Befürchtungen ... Raum zu geben
- ...bitte alle wichtigen Punkte aufnehmen!
- eine erklärende Person pro Gruppe wäre während des Rundgangs wünschenswert gewesen (Komplexität der Zeichnungen)

- Eine Person stellt in Galerie-Phase die Gruppen-Vision vor - war teils nicht verständlich
- mehr Rücksicht auf Planähnlichkeiten

Einzelne Aspekte:

- Einbettung in die Umgebung, Konsistenz
- Es gibt die grundsätzliche Frage, ob der Platz für den Durchfluss von Autos beschränkt wird oder nicht. Viele wollten das es begrenzt - auf für Autos nutzbar wird. Das sollte weiterhin berücksichtigt werden.
- Wenn 2 Personen mit gegensätzlichen Vorstellungen in einer Gruppe arbeiten, kann keine Vision entstehen"! Für Visionen besser homogene Gruppen. Jedoch fördern diverse Gruppen das gegenseitige Verständnis.
- Zusammensetzung der Interessengruppen
- inhaltliche Diskussionsrunde einbinden (im Notfall am Ende freiwillig)
- nix

Frage 6. Würden Sie anderen empfehlen an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen?



7. Weitere Anregungen

Zusätzliche Zuordnung zu den Kategorien unter 5.

Verbesserungsvorschläge mit Blick auf Moderation und Methode

$13x + 7x = 20x$

- Nein, der Vorgang hat mir nicht gefallen, weil durch die Art der Gruppenbildung von 6 Leuten pro Gruppe, das Gesamtergebnis verändert wurde und die ersten 3. Plätze rein "grüne" Lösungen sind für den Platz, die multifunktionale Fläche von vielen erwünscht, fiel weg.
- Gruppensuche für gemeinsames Visionen war nahezu unmöglich
- sehr gute Moderation
- toller Dialog
- Hat Spaß gemacht
- Bitte weitere ähnliche Veranstaltungen initiieren, damit man das Gefühl hat, echten Austausch in der Bevölkerung zu fördern und aktiv mitwirken zu können.
- Kennenlernen der Nachbarschaft

Priorisierung und Wertungen durch die Teilnehmenden

9 x + 1 x = 10 x

- Bitte nicht im laufenden Prozess die Regeln ändern (aka "unser Thema wurde nicht berücksichtigt., wir wollen 2. Chance)

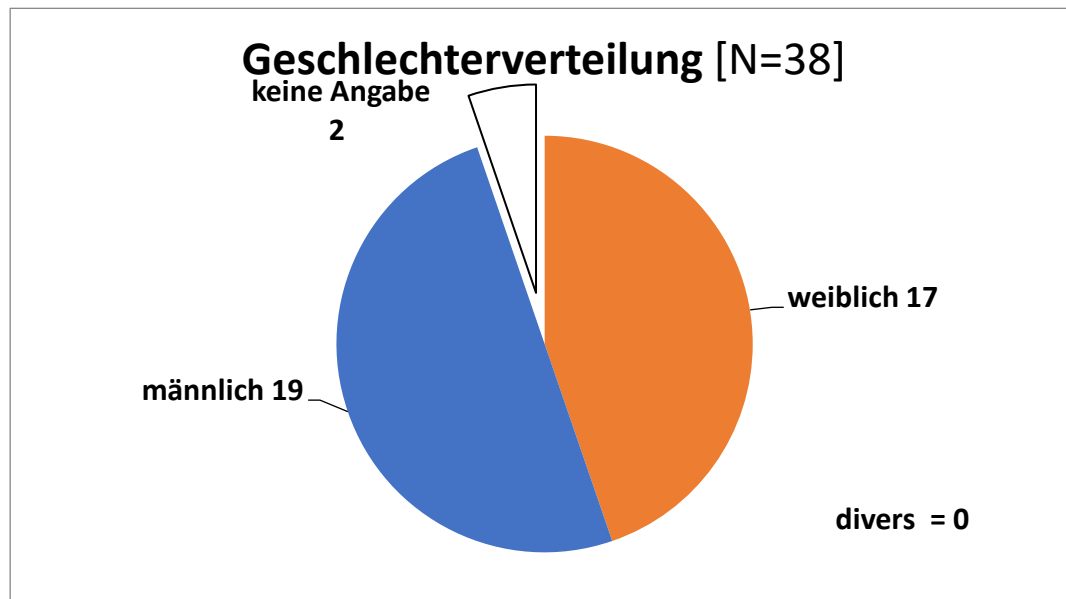
Vorgehen bei der Vorstellung von Visionen

8 x + 3 x = 11x

- Es hat mir nicht gefallen, dass die Gruppen vor der Wertung ihr Plakat nicht selber vorstellen konnten. Die Vorstellung von den 3 nicht berücksichtigten Gruppen mit Multifunktionsplatz(es) wurden von der Leitung nicht mehr angehört. Schade.
- Schnittmengen der Meinungen müssen besser herausgearbeitet werden
- Die relativ lockere Atmosphäre der Arbeitsphase wurde in der Vorstellungsrunde wieder zu einer Konfrontation.
- DANKE für die gute Organisation
- Danke für Kaffee und Kuchen!
- Beteiligte einladen, beim nächsten Mal einen Kuchen mitzubringen.
-
- Vielen Dank für Ihren Einsatz für unser Viertel!!!
- Die Vielfalt der Lösungen klarer in den nächsten Schritt transportieren.

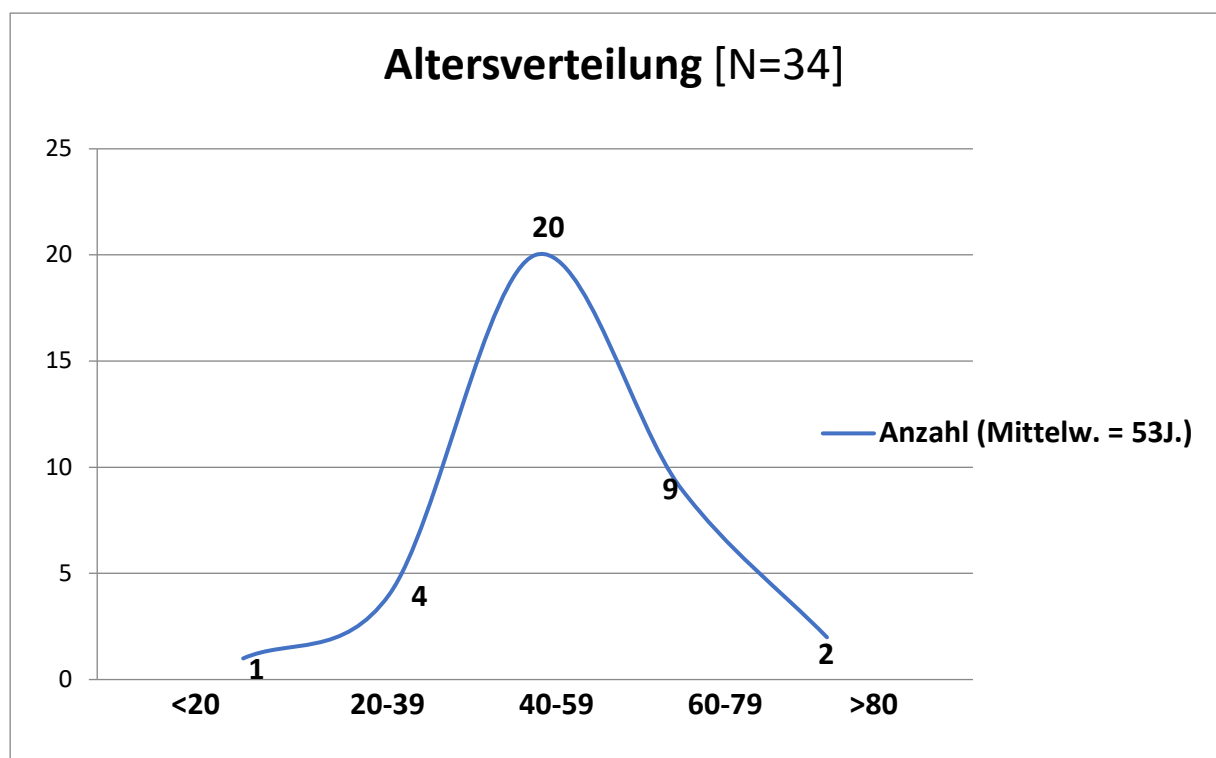
Statistische Angaben

Geschlechterverteilung



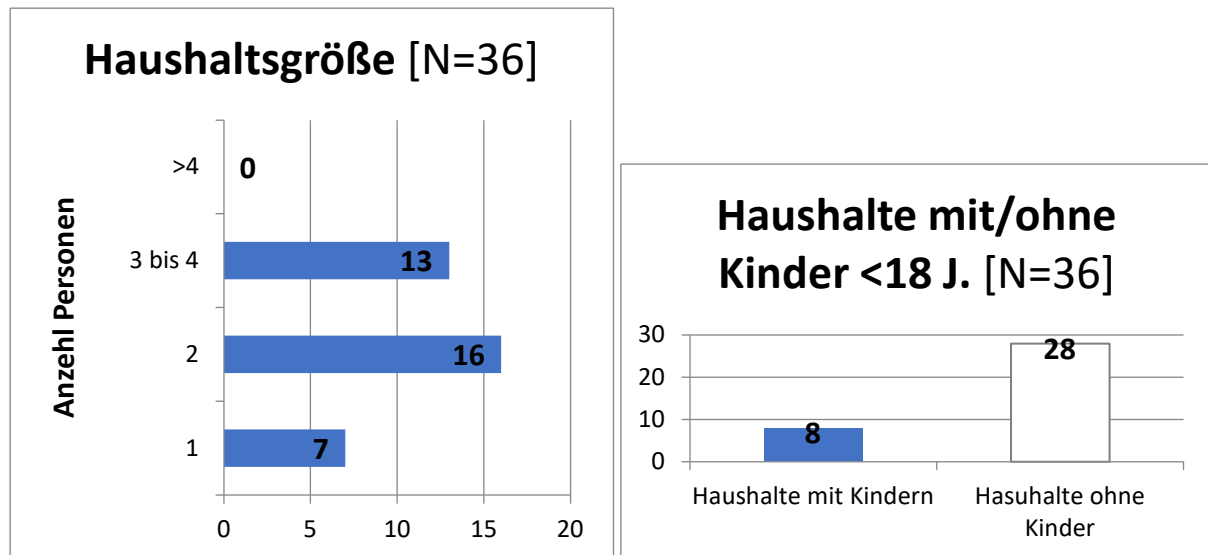
Die Geschlechterverteilung war ziemlich ausgeglichen.

Altersverteilung



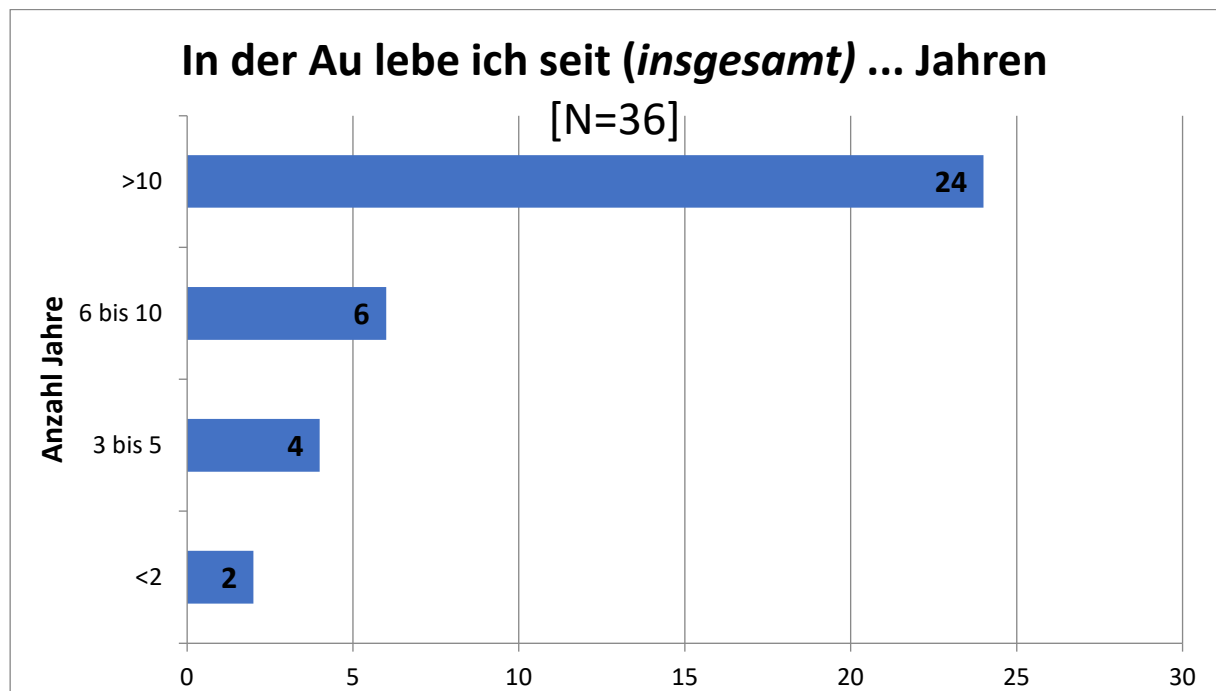
Die jüngste Teilnehmerin war unter 10 Jahre alt, der älteste über 80 Jahre. Das Durchschnittsalter lag bei 53 Jahren – die Gruppe der 40-59-Jährigen war am stärksten vertreten.

Haushaltsgröße und Kinder



In 23 der 36 Antworten lebten 1-2 Personen im Haushalt, 13 Haushalte waren vertreten, in denen 3 oder 4 Personen leben. Kinder lebten in 8 der 36 Haushalte.

Lebensjahre in der Au



Der Großteil der Teilnehmenden lebt seit mehr als 10 Jahren in der Au. Ein Drittel weniger, nur 6 von 36 Personen weniger als 6 Jahre.

Berufe

30 von 38 Bögen enthielten eine Angabe zum Beruf:

Ingenieur SWM, Pensionär, Freiberuflerin (Kunst, Kommunikation), Wissenschaftler, Händler, Statistiker, Ingenieur, Software-Entwickler, Krankenschwester, IT, UX Designer, Programmierer, Systemprogrammierer, Gesangslehrerin, Ingenieur, Dipl. Soz.-Päd., Rentner, Landschaftsarchitekt, Physiotherapeutin, Softwareentwicklerin, freiberuflich, Landschaftsarchitektin, Informatiker, Lehrerin, Informatiker, Hausfrau und Hausverwaltung, Bankkaufmann, Toningenieur, Geograph, Projektmanagerin.